

„Im Rhythmus zu Musik bewegen“

1. EINORDNUNG IN DAS KOMPETENZRASTER

KOMPETENZMODELL Sekundarstufe I und II		SELBST-KOMPETENZ			SOZIAL-KOMPETENZ			METHODEN-KOMPETENZ			FACH-KOMPETENZ		
		KÖRPERBEZOGEN Wahrnehmen – Einschätzen – Nutzen	KOGNITIONS- und SOZIALBEZOGEN Bewegen – Reflektieren – Sinn herstellen	EMOTIONSBEOZOGEN Erleben – Wahrnehmen – Regulieren	REGELN und FAIRNESS Kennen – Einhalten – Verändern	KOMMUNIKATION und KOOPERATION Denken – Sprechen – Handeln	AUFGABEN, ROLLEN und LEITEN Verstehen – Übernehmen – Reflektieren	LERNEN LERNEN Interesse wecken – Lernkompetenz entwickeln	PLANUNG und ORGANISATION Vereinen – Umsetzen – Kontrollieren	SICHERHEIT und GESUNDHEIT Wahrnehmen – Einschätzen - Handeln	KONDITIONELLE und KOORDINATIVE FÄHIGKEITEN	SPORTARTSPEZIFISCHES KÖNNEN und WISSEN	SPORTARTÜBERGREIFENDES KÖNNEN und WISSEN
		KÖNNEN			+	WISSEN			+	WOLLEN			
LEHRSTOFF	ALLG. SPORTMOTORISCHE FÄHIGKEITEN												
	TURNEN												
	LEICHTATHLETIK												
	SCHWIMMEN												
	SPORTSPIELE												
	GYMNASTIK, TANZ, AKROBATIK												
	ROLL- und GLEITSPIELSPORTARTEN												
	ZWEIKÄMPFE												
WEITERE SPORTARTEN													
SPIELEN + LEISTEN + GESUNDHEIT + GESTALTEN + ERLEBEN													

Idee: L. Miner, Bearbeitung: M. Huemer, G. Amesberger, 25.2.2018

KONKRETISIERUNG DER (TEIL-)KOMPETENZEN FÜR DIE KLASSENSTUFE

Sekundarstufe I: 05: <input type="checkbox"/> 06: <input type="checkbox"/> 07: <input checked="" type="checkbox"/> 08: <input type="checkbox"/>	
Sekundarstufe II: 09: <input type="checkbox"/> 10: <input type="checkbox"/> 11: <input type="checkbox"/> 12: <input type="checkbox"/> 13: <input type="checkbox"/>	
KOMPETENZBEREICHE / TEILKOMPETENZ(EN) / DESKRIPTOREN	
METHODEN-KOMPETENZ	<p>Die Schüler/innen können Bewegungen beschreiben und bewerten.</p> <p>OFFENE BEWEGUNGSFORMEN: Der/ die Schüler/in kann offene, technik-ungebundene Bewegungen beschreiben und bewerten.</p> <p><i>(AK) Kann offene Bewegungsformen nach Qualitätskriterien (Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus) beschreiben</i></p> <p><i>(AM) Kann offene Bewegungsformen nach Qualitätskriterien (Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus) durchführen.</i></p>
FACH-KOMPETENZ	<p>Die Schüler/innen können tänzerische, gymnastische und akrobatische Bewegungsformen umsetzen.</p> <p>MUSIK UND RHYTHMUS: Der/die Schüler/in kann einfache Rhythmen erkennen und dazu vorgegebene Bewegungen ausführen.</p> <p><i>(AK) Kann einfache Rhythmen erkennen und benennen</i></p> <p><i>(AM) Kann vorgegebene Bewegungen im Rhythmus nachmachen</i></p> <p>BEWEGUNGSKÜNSTE: Der/die Schüler/in kann alleine oder in der Gruppe einfache Bewegungsformen des Jonglierens, der Akrobatik, des Bewegungstheaters und/oder der Pantomime zeigen.</p> <p><i>(BM) kann entsprechende Bewegungsformen ausführen.</i></p>
INHALTSBEREICHE / LEHRSTOFF (Sportarten / Bewegungshandlungen)	
- Gymnastik, Tanz, Akrobatik	- Gestalterische und darstellende Bewegungshandlungen

BEZUG ZUM LEHRPLAN

Der Unterstufenlehrplan sieht als *Bildungs- und Lehraufgabe* im Bereich Fachkompetenz (Gymnastik/Akrobatik/Tanz/Bewegungskünste) vor, dass sich die Schüler/inne über Bewegung ausdrücken sowie einfache Bewegungsfolgen erfinden und gestalten können. Für den Bereich der Methodenkompetenz (Bewegungslernen) ist festgelegt, dass die Schüler/innen wesentliche Merkmale der eigenen Bewegungsausführung beschreiben können

Als *Lehrstoff* werden für die 7. Jahrgangsstufe im Bereich Fachkompetenz (Gymnastik/Akrobatik/Tanz/Bewegungskünste) u.a. kreative Bewegungsaktivitäten, Improvisation und Darstellungsaufgaben genannt. Für den Bereich der Methodenkompetenz (Bewegungslernen) ist u.a. die Auseinandersetzung mit Bewegungsabläufen, Bewegungsvorstellungen sowie Körperpositionen vorgesehen, ebenso wie Selbst- und Fremdrückmeldungen konstruktiv zu nutzen.

Das vorliegende Evaluationsbeispiel greift, im Zusammenspiel mit den aus dem Kompetenzkatalog ausgewählten Teilkompetenzen, diese Aspekte auf und wird damit einem schlüssigen Lehrplanbezug gerecht.

AUFGABENSTELLUNG

Von der Lehrperson werden Musikstücke mit verschiedenen Rhythmen eingespielt. Einige werden Euren Hörgewohnheiten entsprechen (z.B. HipHop), andere werden aber auch ungewohnte Rhythmen jenseits Eurer Hörgewohnheiten beinhalten (z.B. Bossa Nova):

1. Die Lehrkraft zeigt Dir eine Bewegungsabfolge zu einer Musik, die Deinen Hörgewohnheiten entspricht vor. Du versuchst, diese nachzumachen. Dann wird ein alternatives Musikstück angespielt. Die Lehrkraft zeigt wiederum eine Bewegungsabfolge vor. Deine Aufgabe ist es wiederum, diese nachmachen.
2. Nimm den Rhythmus der Musik auf und bewege Dich passend zum Rhythmus durch den Raum. Wird die Musik von der Lehrperson gestoppt (nach ca. zwei bis drei Minuten) werden im Plenum folgende Fragen gestellt:
 - *Konntet Ihr die Musik gut in Eure Bewegung aufnehmen (Rhythmus, Stimmung)?*
 - *Waren Tempowechsel im Tanzen enthalten (schnell, langsam)?*
 - *Wurde im Tanzen mehrfach die Richtung gewechselt (vor, zurück, seitlich)?*
 - *Wurden im Tanzen die Bewegungsebenen gewechselt (über Kopf, Brusthöhe, Bodennähe)?*
 - *Waren die Bewegungen eng versus raumgreifend?*
 - *Waren die Bewegungen und insbesondere die Bewegungsvariationen von den Impulsen der Musik getragen?*
 - *Waren die Bewegungen vielfältig, kreativ von der Musik und dem Rhythmus inspiriert?*

Aus der Beantwortung der Fragen werden Qualitätsmerkmale der Tanzbewegungen abgeleitet (evtl. eine Auswahl der folgenden Kriterien)

In einem zweiten Durchgang wird ein Musikstück mit dem weniger vertrauten Rhythmus eingesetzt. Je nach Klasse kann die Reflexion auch erst nach dem zweiten Musikstück vergleichend durchgeführt werden. Was unterscheidet die Bewegungen zwischen Musikstück eins und zwei (auf der Basis der obigen Kriterien)?

3. Nun soll der Rhythmus mit spezifischen Körperteilen aufgenommen werden, die dann Impulsgeber für den gesamten Körper sind. Dabei ist auf die vorhin angesprochenen Qualitätskriterien zu achten. Sucht Euch einen Platz im Raum. Sobald die Musik beginnt, werden von der Lehrkraft die Körperteile benannt, mit denen Ihr den Rhythmus der Musik aufnehmt. Wird die Musik von der Lehrperson gestoppt (nach ca. zwei bis drei Minuten) werden (ausgewählte) Qualitätskriterien erneut besprochen.

Sucht Euch nun eine/n Partner/in, mit dem/der Ihr die Übung 1 wiederholt. Ein/e Partner/in bewegt sich den Qualitätskriterien entsprechend zur Musik. Es werden zwei Lieder zu je 60 Sekunden mit verschiedenen Rhythmen eingespielt (z.B. Hip-Hop und Bossa Nova). Der/die zweite Partner/in beobachtet auf Basis der Kriterien genau (siehe Beobachtungsbogen im Anhang) und gibt anschließend Feedback.

Die Partner/innenbeobachtung (Punkt 3) kann in gleicher Weise auch für den zweiten Teil, Tanzen mit dem Fokus auf ausgewählte Körperteile, durchgeführt werden.

5. DIDAKTISCH-METHODISCHE HINWEISE

Intention

Die Kompetenz, Bewegung zu ausgewählten Rhythmen zu gestalten (gestalterische Bewegungshandlungen) wird zu unterschiedlichen Rhythmen anhand ausgewählter Indikatoren erfasst. Die Aufgabe zielt darauf ab, dass Schüler/innen erkennen, welche gestalterischen Möglichkeiten sie nutzen, sich im Rhythmus zu bewegen und

wie sehr sie in der Lage sind, unterschiedliche Bewegungsformen auch auszuprobieren. Die Nutzung unterschiedlicher Rhythmen soll Hinweise darauf liefern, wie es Schüler/innen gelingt, direkt auf die Rhythmen in ihrer Bewegungsgestaltung zu reagieren, oder ob es sich um eher gleichartig, rhythmus- und musikunabhängige Bewegungsstereotypen handelt. Auf der Basis unterschiedlicher Rhythmen und das getrennte bzw. impulsgebende Bewegen einzelner Körperteile sollen die Schüler/innen ihre Handlungsmöglichkeiten in Form unterschiedlicher Bewegungs- und Tanzformen zeigen (Fachkompetenz – Wissen und Können).

Voraussetzungen

Die Schüler/innen sollten sich bereits einige Einheiten mit Rhythmen und Bewegung auseinandergesetzt haben. In diesen Unterrichtseinheiten sollten Interesse und grundlegende Fähigkeiten, Rhythmen in Bewegung aufzunehmen, entwickelt worden sein. Eine übergreifende Zusammenarbeit mit dem Musikunterricht wäre wünschenswert.

Die Evaluierung durch die Schüler/innen setzt einen wertschätzenden Umgang der Schüler/innen miteinander sowie weitere Sozialkompetenzen voraus: Fähigkeit in Paaren kooperativ und konstruktiv zu arbeiten sowie Feedbackkompetenz.

Durchführung

Die Lehrperson stellt Musikstücke mit verschiedenen Rhythmen zusammen. Dabei sollten zum einen die Hörgewohnheiten (z.B. HipHop) der Schüler/innen getroffen werden, aber auch ungewohnte Rhythmen jenseits der Hörgewohnheiten (z.B. Bossa Nova) der Schüler/innen ausgewählt werden.

Die Lehrperson stellt die Grundidee der Stunde vor (siehe Aufgabenstellung) und trägt dazu bei, ein Klassenklima herzustellen, in dem es möglich ist, sich zu Musik auszudrücken und eigene Bewegungsformen zu entwickeln (emotional-kognitive Aktivierung). Dies zum Beispiel dadurch, dass sie die Bedeutung des Ausprobierens, der Spontaneität und Kreativität in den Mittelpunkt und Aspekte der Bewertung (im Sinne von gut – schlecht) in den Hintergrund rückt und dies auch vorlebt. Im Fokus soll die eigene Bewegungserfahrung mit Musik innerhalb eines offenen Lern- und Erfahrungsrahmens sein.

Die Lehrperson weist auch darauf hin, dass die Reflexion anhand der Kriterien die eigenen Möglichkeiten, sich zu Musik zu bewegen verdeutlichen und erweitern soll. In den Reflexionsphasen stellt die Lehrperson sicher, dass ein wertschätzendes Gesprächsklima herrscht und unterstützt eine konstruktive Feedbackkultur. Für die Beobachtungsaufgabe stellt die Lehrperson sicher, dass alle einen Evaluationsbogen und einen Stift zum Ausfüllen haben. Die Lehrperson unterstützt eine die Schüler/innen konzentriert zu beobachten.

Material:

Musikgerät, die zusammengestellten Musikstücke auf einem geeigneten Tonträger, Evaluierungsbögen, Stifte.

HINWEISE ZUR EVALUATION

Die Evaluation erfolgt primär durch die Schüler/innen. Die Lehrperson schafft mit den in der Aufgabenstellung genannten Instruktionen den Handlungsrahmen und unterstützt die Schüler/innen bei der Fremdevaluation bzw. unterstützt die Kommunikationsprozesse beim gegenseitigen Feedback. Ergänzend kann auch die Lehrperson den Beobachtungsbogen nutzen und mit den Schüler/innenbeobachtungen abgleichen.

Evaluation durch die Schüler/innen

Die Schüler/innen sollen jeweils ihre/n Partner/in beobachten und versuchen, den Beobachtungsbogen vollständig auszufüllen und danach kurz gemeinsam durchgehen, um sich gegenseitig Feedback zu geben.

Beobachtungsbogen (Schüler/innen)		
Trage Deinen Namen und den Namen der Musik ein. Beobachte nun Deine/n Partner/in beim Bewegen zur Musik und kreuze an, ob er/sie sich immer, teilweise oder nie den Kriterien entsprechend bewegt hat.		
Name:		
Musikstück 1:		
Musikstück 2:		
Kriterium 1: Rhythmus	Musik 1	Musik 2
<i>Ist es gelungen, die von der Lehrkraft vorgegebenen Bewegungen im Rhythmus nachzumachen?</i>	immer <input type="radio"/> tlw. <input type="radio"/> nie <input type="radio"/>	immer <input type="radio"/> tlw. <input type="radio"/> nie <input type="radio"/>
<i>Konnte der/die Schüler/in die Musik gut in ihre Bewegung aufnehmen (Rhythmus, Stimmung)?</i>	immer <input type="radio"/> tlw. <input type="radio"/> nie <input type="radio"/>	immer <input type="radio"/> tlw. <input type="radio"/> nie <input type="radio"/>
Kriterium 2: Bewegungsvielfalt		
<i>Waren Tempowechsel im Tanz enthalten (schnell, langsam)?</i>	ja ¹ <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie <input type="radio"/>	ja <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie <input type="radio"/>
<i>Wurde im Tanzen mehrfach die Richtung gewechselt (vor, zurück, seitlich)?</i>	ja <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie <input type="radio"/>	ja <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie <input type="radio"/>
<i>Wurden im Tanzen die Bewegungsebenen gewechselt (über Kopf, Brusthöhe, Bodennähe)?</i>	ja <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie <input type="radio"/>	ja <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie <input type="radio"/>
<i>Waren die Bewegungen raumgreifend?</i>	ja <input type="radio"/> ein wenig <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>	ja <input type="radio"/> ein wenig <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>
Kriterium 3: Kreativität		
<i>Waren die Bewegungen von den Impulsen der Musik getragen?</i>	ja <input type="radio"/> ein wenig <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>	ja <input type="radio"/> ein wenig <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>
<i>Waren die Bewegungen vielfältig, kreativ, von der Musik und dem Rhythmus inspiriert?</i>	ja <input type="radio"/> ein wenig <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>	ja <input type="radio"/> ein wenig <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>

Evaluation durch die Lehrperson

Die Lehrperson unterstützt die Schüler/innen bei der Selbst- und Fremdevaluation in diesem Beispiel, indem sie die Reflexionsfragen im Plenum bespricht, die Instruktionen zur Umsetzung der Bewegungsaufgaben gibt, für den Ordnungsrahmen bei der Umsetzung sorgt und den Evaluationsbogen an alle Schüler/innen austeilt. Die Lehrperson verschafft sich darüber hinaus einen Gesamteindruck über die Fähigkeiten der Schüler/innen im Bereich „Rhythmus und Tanz“.

Sie vergleicht die Erkenntnisse der Schüler/innen mit ihren eigenen Einschätzungen und unterstützt die Schüler/innen bei Schwierigkeiten in der Beobachtung und Bewertung. Sie kann auch selbst den Beobachtungsbogen ausfüllen, dies für einzelne Schüler/innen oder im Sinne eines Gesamteindrucks die Klasse betreffend. Im zweiten Falle könnte das Ergebnis dann beispielsweise sein: Alle Schüler/innen können sich passend zur Musik (Rhythmus/Stimmung) bewegen. Oder 12 Schüler/innen können sich passend zur Musik (Rhythmus/Stimmung) bewegen, 5 gelingt dies manchmal, 7 Schüler/innen nie.

¹ „ja“ bedeutet dem Musikstück angemessen.

Beobachtungsbogen (Lehrperson)	
Notieren Sie den Namen des tanzenden Schülers/der tanzenden Schülerin und die Musiktitel. Kreuzen Sie an, zu welcher Musik Sie den/die Tänzer/in bewerten. Beobachten Sie nun einige Tänzer/innen beim Bewegen zur Musik und kreuzen Sie an, ob er/sie sich immer, teilweise oder nie den Kriterien entsprechend bewegt hat.	
Name des Schülers/ der Schülerin:	
Musik 1: _____	<input type="checkbox"/>
Musik 2: _____	<input type="checkbox"/>
Kriterium 1: Rhythmus	
<i>Ist es gelungen, die von der Lehrkraft vorgegebenen Bewegungen im Rhythmus nachzumachen?</i>	immer <input type="checkbox"/> tlw. <input type="checkbox"/> nie <input type="checkbox"/>
<i>Haben die Bewegungen zur Musik gepasst (Rhythmus, Stimmung)?</i>	immer <input type="checkbox"/> tlw. <input type="checkbox"/> nie <input type="checkbox"/>
Kriterium 2: Bewegungsvielfalt	
<i>Waren Tempowechsel beim Tanzen erkennbar (schnell, langsam)?</i>	immer <input type="checkbox"/> tlw. <input type="checkbox"/> nie <input type="checkbox"/>
<i>Waren Richtungswechsel beim Tanzen erkennbar (vor, zurück, seitlich)?</i>	immer <input type="checkbox"/> tlw. <input type="checkbox"/> nie <input type="checkbox"/>
<i>Wurden während des Tanzens die Ebenen gewechselt (über Kopf, Brusthöhe, Bodennähe)?</i>	immer <input type="checkbox"/> tlw. <input type="checkbox"/> nie <input type="checkbox"/>
Kriterium 3: Kreativität	
<i>Waren die Bewegungen kreativ?</i>	immer <input type="checkbox"/> tlw. <input type="checkbox"/> nie <input type="checkbox"/>

Alternative Evaluation

Die Bewertung eines Tanzes findet durch eine/n Partner/in statt. Die Bewertungsphase wird durch die Lehrperson moderiert. Dazu kündigt sie ein Bewegungskriterium an, gibt noch einmal kurz Zeit zum Nachdenken und zählt dann bis drei. Die Schüler/innen stehen einander paarweise gegenüber. Die Beobachter/innen geben mittels Handzeichen die Bewertungen für ihre jeweilige Partner/in ab. Ein Finger bedeutet „nie“; zwei Finger bedeutet „teilweise“ und drei Finger bedeutet „immer“/„ja“ (siehe Beobachtungsbogen). Nach diesem Schema werden die gewünschten Kriterien durchgegangen.

Anschließend tauschen die Beobachter/innen und Tänzer/innen die Rollen. Dabei sollte durch einen entsprechenden Ordnungsrahmen gewährleistet sein, dass die Schüler/innen nur/möglichst auf ihr Feedback konzentriert sind und nicht jenes anderer beachten oder kommentieren.

Bedeutung der Handzeichen		
		
NIE	TEILWEISE	IMMER